15. 4. 2014

Wortschatz: Ostern

Palmsonntag, die Karwoche, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag

Die Osterferien, Eier färben/bemalen, der Osterhase, das Osterei, Ostereier suchen/verstecken, der Hefezopf, das Osterlamm

Ein Notarzt erzählt – Lückentext:

Das Blaulicht, bei Notfällen, Lebensgefahr, Patienten, Probleme, zuckerkrank, Unfälle, 30.000, 10 Prozent, gebrochen, verletzt, Notrufzentrale, Krankenhaus

neugierig sein, der Einsatz

Telefongespräch: Herr Baier ruft Frau Baier an

Herr Baier:

Hallo, Schatz!

Frau Baier:

Wo bist du?

Herr Baier:

Ich rufe dich an, unm dir zu sagen, dass Walter und ich ein bisschen später nach Hause kommen.

Frau Baier:

Warum? Was ist passiert?

Herr Baier:

Als wir beim Angeln waren bin ich zwischen die Steine gerutscht und gestürzt. Mein Bein ist gebrochen.

Frau Baier:

Was? Ist es schlimm?

Herr Baier:

Nein, es ist nicht so schlimm. Aber wir sind im städtischen Krankenhaus. Ich warte auf das Röntgen.

Frau Baier:

Brauchst du ein Schmerzmittel?

Herr Baier:

Nein, brauche ich nicht, aber der Arzt hat mir eine Tablette gegeben. Ich hoffe, dass ich keinen Gips bekomme.

Frau Baier:

Und wo ist Walter?

Herr Baier:

Er ist bei mir und fragt den Arzt aus.

Frau Baier:

Typisch Walter. Ok, bitte rufe mich an, wenn du fertig bist und ich komme zum Krankenhaus.

Bis dahin koche ich Abendessen. Ich komme euch abholen.

Gespräch 2:

Herr Baier:

Hallo Marianne, bist du da?

Frau Baier:

Ja. Was ist passiert?

Herr Baier:

Ein Unfall ist passiert. Ich und Walter sind zum Angeln gefahren und ich habe mein rechtes Bein gebrochen.

Frau Baier:

Wo seid ihr jetzt? Braucht ihr meine Hilfe?

Herr Baier:

Ja, natürlich. Darum rufe ich dich an.

Frau Baier:

Was soll ich machen?

Herr Baier:

Kannst du bitte schnell zum Krankenhaus kommen? Ich gebe dir die Autoschlüssel. Walter ist bei mir im Krankenhaus. Du und Walter sollt ein Taxi nehmen und unser Auto holen gehen.

Frau Baier:

O.K., ich komme sofort.

Herr Baier:

Prima, tschüss.

Krankheiten/Verletzungen Behandlung

sich den Arm brechen, der Gips

verletzt am Boden liegen die Operation

hinfallen der Rollstuhl

Kreislaufprobleme haben röntgen

stürzen verbinden

Schmerzen haben untersuchen

sich verletzen zum Facharzt überweisen

husten die Medizin

eine Wunde haben die Tropfen

bluten Blut abnehmen

eine Erkältung haben ein Pflaster bekommen

Fieber haben im Krankenhaus liegen

Diabetes zum Arzt gehen

Herzprobleme haben eine Spritze bekommen

Tabletten nehmen

ein Rezept schreiben

wir klatschen, tratschen

hübsch – hässlich

leise – laut

langsam – schnell

nass – trocken

verständnisvoll – verständnislos

spannend – langweilig

frech – artig, gut erzogen, brav

dick – dünn

beeindruckt - unbeeindruckt

nachdenken über, sich erinnern an, jemandem auf die Spur kommen, am Computer arbeiten

die Auskunft = die Information

gleichzeitig = zur selben Zeit

spannend = interessant

lustig = witzig

steh

en = wegnehmen

22. 4. 2014

A 16 Der Unfall

Petra ist mit dem Fahrrad gefahren und plötzlich gestürzt.

Ihr Arm hat sehr geschmerzt und sie hat den Notarzt angerufen.

Der Notarzt hat Erste Hilfe geleistet und ihren Arm verbunden und sie auf eine Trage gelegt.

Sie sind dann mit dem Krankenwagen zur Notaufnahme im Krankenhaus gefahren.

Dort hat ein Mitarbeiter den Aufnahmebogen ausgefüllt und sie zum Röntgen geschickt.

Von ihrem Arm sind Röntgenaufnahmen gemacht worden. Der Arm ist gebrochen, deswegen hat der Arzt einen Gips angelegt.

Dann hat sie ein Bett im Krankenhaus bekommen und ihr Mann und ihre Kinder haben sie mit Blumen besucht.

die Rollschuhe,

sich das Kinn/ die Stirn aufschlagen, das Bewusstsein verlieren, eine Gehirnerschütterung haben,

sich eine Rippe brechen, die Konfession,

Übung 20 lassen + Infinitiv

1. Herr Baier lässt sich die Haare waschen.
2. Er lässt sich das Essen bringen.
3. Er lässt sich das Bett machen.
4. Er lässt seine Frau in der Arbeit anrufen.
5. Er lässt sich die Beine waschen.
6. Er lässt seine Frau ein Bier/Tee bringen.
7. Er lässt seine Frau einen Comic vorlesen.

Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, das Krankengeld, die Bescheinigung, die Krankmeldung, die Krankenkasse

Der Bademantel, der Morgenmantel, der Hausmantel,

Er hat Selbstmord begangen, Selbstmord begehen,

6. 5. 2014

**nicht brauchen + zu + Infinitiv**

Übung 23

1. Sollen wir die Kinokarten reservieren?

Nein, danke. Ihr braucht die Kareten nicht zu reservieren.

1. Kann ich Ihnen helfen?

Nein, danke. Sie brauchen/du brauchst mir/uns nicht zu helfen.

1. Soll ich Brot kaufen?

Nein, danke. Du brauchst nicht Brot zu kaufen.

Du brauchst mir kein Brot zu kaufen.

Du brauchst mir nichts zu kaufen.

1. Sollen wir Sie mitnehmen?

Nein, danke. Sie brauchen uns/mich nicht mitzunehmen.

1. Soll ich das für dich kopieren?

Nein, danke. Du brauchst das für mich nicht zu kopieren.

Du brauchst nichts für mich zu kopieren.

1. Sollen wir euch etwas mitbringen?

Nein, danke. Ihr braucht uns nichts mitzubringen.

A7, A8

Berufe im Krankenhaus:

Chefarzt

Oberarzt

Stationsarzt

Stationsschwester

Krankenschwester, Pfleger

Schwesternschülerinnen

Praktikantinnen, Zivis

Service-Personal, Putzdienste, Küchenpersonal

Physiotherapeut,

Laborant

Notarzt

Anästhesist

Chirurg

Dentist

Radiologe, Röntgenassistentin

Techniker, Hausmeister,

Verwaltungspersonal

»Grüne Damen«

Psychologe

Staatsangestellte, Direktor, stellvertretender Direktor, Abteilungsleiter, Agentur, Mitarbeiterversammlung, Teamsitzung, Staatssekretär, Direktorat, Abteilung, Hilfsdienste, Generalsekretariat, Rechtsabteilung, Finanzabteilung, Personalabteilung, Informatik,

Die Wut – wütend sein

Der Ärger – ärgerlich sein, sich ärgern